

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

18. Jahrgang.

Wien, 15. Februar 1926.

Nr. 4.

Der Graphiker Bela Konrad.

Von Dr. Bruno Binder (Graz).

Was A. F. Seligmann einmal über den Maler Konrad gesagt hatte, das gilt ebenso auch für den Graphiker Konrad: „Eine interessante Erscheinung. Sehr geschickt, vielleicht zu geschickt“. Wie dieser Künstler, der am 15. Juli 1869 in Sarvar (Komitat Eisenburg) geboren wurde, als Maler früh eine selbständige Art entwickelt hat, die seine Bilder sofort erkennen läßt, so ist er auch als Graphiker bald eigene Wege gegangen. Während er aber als Maler einst tüchtige Führer gehabt hatte, Simon Holosy und Joh. Herterich in München, Paul Schad-Rossa in Graz, war er auf dem Gebiet der Graphik, der er sich vor fünf Jahren zugewandt hatte, eigentlich ohne Führung, wenn man von der dürftigen Unterweisung, die er als Lithographenlehrling kurz Zeit in seiner Jugend erhalten hatte, absieht. Bis heute liegen rund fünfundzwanzig Platten vor, die sich auf die Jahre 1921 bis 1923 verteilen, etliche schon zerstört, so daß Sammler sich umsehen müssen, um die ersten Blätter von ihm noch zu erhalten. Dazu sind von den weichen Zinkplatten immer nur wenig Drucke erschienen. Da die Zahl der Freunde seiner Blätter stetig zunimmt, folgt ein Verzeichnis seiner Drucke, deren Vertrieb die bekannte Grazer Kunsthandlung Meyerhoff übernommen hat.

1. *Der Philosoph* (1921). Tiefgeneigter Kopf eines alten bärtigen Mannes in reiner Profilansicht. Blick nach rechts. — Radierung auf Zink. In einer sehr tiefen Aetzung durchgeführt. Hintergrund tonig. Platte zerstört. Nach dem Druck gemessen: 140 mm hoch, 100 mm breit. Nur ungefähr 15 Drucke sind vorhanden. Die Vorstudie (Kohlezeichnung auf Tonpapier) befindet sich in der Sammlung des Künstlers.

2. *Alte Frau, Weiberstudie* (1921). Etwas geneigter Kopf in reiner Profilstellung mit hoher Frisur. Blick nach links abwärts. Radierung auf Zink. In einer sehr tiefen Aetzung durchgeführt. Hintergrund reiner Plattenton, rechts mehrere durchgeätzte Punkte. Platte zerstört. Nach dem Druck gemessen: 140 mm hoch, 100 mm breit. Stark verkleinert reproduziert unter „Weiberstudie“ im 2. Heft der „Grazer Kunst u. Mode“, 1912, Seite 32. Das Modell war eine Frau aus dem Volke. Nur 10 bis 12 Drucke überhaupt vorhanden. Platte 1 und 2 als Gegenstücke gedacht.

3. *Blick vom Grazer Rathaustrum* (1921). Blick über die Dächer der Häuser des Hauptplatzes auf die Franziskanerkirche. Im Hintergrund rechts die

Barmherzigenkirche. Die Dächer wenig mit Schnee bedeckt. Radierungen auf Zink. Zwei Aetzungen (Flach- und Tiefätzung). Platte vernichtet. Nach dem Druck gemessen 191 mm hoch, 150 mm breit. Nur ungefähr 20 Drucke sind hergestellt worden. Verkleinert abgebildet in der „Rundschau“ Nr. 28 (1924) Seite 4 Verlag Armeemarinehaus, Berlin NW. 7.

4. *Altgraz* (1921). Einblick in einen Hof eines alten Hauses. Links im Vordergrund ein Brunnen, dahinter ein Gitter mit einem gemauerten Eingangspfeiler. Der größte Teil des Hofes liegt im Schatten. Das einstöckige Haus mit dem weit vorspringenden Dachstuhl hat im 1. Stock einen offenen Holzgang. Aus dem Hauswinkel ragt ein schmaler Rauchfang empor. Radierung auf Zink. Platte: 176 mm hoch, 130 mm breit.

5. *Der Hunger* (1921). Schräg gestellter Knabenkopf im Profil nach links. Der Junge schiebt gierig einen Bissen in den weit geöffneten Mund. Platte abgeschliffen. Nach dem Druck gemessen: 170 mm hoch, 150 mm breit. Radierung auf Zink. In einer Aetzung durchgeführt. Die Abzüge, nur in einer Anzahl von ungefähr 6 Stücke vorhanden, wurden auf Tondruck, der mit einer Steinplatte hergestellt war, gedruckt. Die Studie (eine Kohlezeichnung) in der Sammlung des Künstlers.

6. *Der Mandlkeller in Graz* (1922). Durchgang des Hauses Hauptplatz, rechts und links hohe alte Mauerwände, im Hintergrund ein Teil der Kuppel und die Turmspitze der Franziskanerkirche. Radierung auf Zink. In einer Aetzung durchgeführt. Platte abgeschliffen. Nach dem Druck, der den Vermerk „Probedruck“ trägt, gemessen: 160 mm hoch, 110 mm breit. Nur 10 bis 12 Drucke vorhanden.

7. *Der Kapaunplatz in Graz* (1922). Durchblick zwischen die engen Häuser, die Stützbogen verbinden. Radierung auf Zink. In einer Aetzung durchgeführt. Platte: 160 mm hoch, 110 mm breit.

8. *Graz* (1922). Blick vom ehemaligen Nikolai- (heute Grieskai) auf die Albrechtsbrücke. Dahinter die Häuser am Franz Josefskai und kälberneim Viertel, vom Turm der Franziskanerkirche überragt. Im Hintergrund die breite Silhouette des Grazer Schloßberges mit dem Uhrturm, der Stallbastei mit der Kuppel des Lieslturms. Radierung auf Zink. Zwei Aetzungen (Tief- und Flach-ätzung). Dieses Blatt ist auch dreifarbig erschienen. Platte: 127 mm hoch, 190 mm breit.